

Possibilities

GuidexDr Keller EmberxSalawi RononxWraith

Von myuki-chan

Kapitel 25: Found you

Force spürte sein Herz brennen. Die entsicherte Waffe seines Vaters war auf ihn gerichtet und er hielt den Atem an. Er kannte diese Waffe. Einmal hätte er sich als Kind fast damit umgebracht. Er war Tagelang in einer Krankenstation gelegen und es war sehr schlecht um ihn gestanden. Das war der Zeitpunkt in welchem sein Vater anfang sich mehr für ihn und auch seine Mutter zu interessieren. Danach hatte er einen großen Bogen um das Ding gemacht, zumal er ohne hin kein richtiger Kämpfer, sondern mehr ein Cleverman war. Sein Vater hatte die Waffe dann immer an einem sicheren Ort untergebracht, wenn er zu ihnen kam und irgendwann war er dann nicht mehr gegangen. Dennoch war das Vertrauen zu seinem Vater deshalb zerrüttet. Force sah zu ihm auf und respektierte ihn aber die ersten Jahre seines Lebens waren nicht so leicht zu vergessen und auch wenn sie beide es versucht hatten, sind sie nie ganz warm miteinander geworden. Und jetzt zielte er mit dieser gefährlichen Waffe auf ihn. Force spürte den festen griff von Starlights Hand um seinen Oberarm und auch wenn er sich kaum rühren konnte zog er sie langsam hinter sich. Es war seine Aufgabe die junge Königin zu beschützen, komme was wolle. „Wir wollen nur nach Hause“, sagte Force leise.

John konnte sich das kaum mit ansehen. Immer wieder glitt sein Blick von Ronon zu Force. „Ronon senk deine Waffe! Es ist ein Befehl!“ wie oft er das inzwischen gesagt hatte wusste er nicht, aber schließlich tat Ronon es und holte tief durch seine Nase Luft. Sofort hörte man Force ausatmen und er trat einen Schritt zurück wobei er Starlight weiter schützte. „Wir nehmen die Drei mit nach Atlantis und dort werden wir alles in Ruhe versuchen aufzuklären. Okay?“ sagte Sheppard ernst und erst als Ronon nickte sah John zu Force. „Und dann schauen wir nach was an eurer Geschichte dran ist.“

„Mein Bruder“, sagte Force plötzlich und blickte Teyla an. „Bitte gebt ihn mir.“

Teyla sah zu John und kam langsam näher, ehe sie ihm das Kind reichte. Vorsichtig nahm Force seinen Bruder auf seinen Arm und ging sicher, dass es ihm gut ging, ehe er nickte. „Einverstanden. Mckay wird uns helfen zurück zu finden.“

„Ich kann das kaum glauben aber die Drei haben keinen Grund zu lügen“, warf John ein, während sie mit Woolsey und den anderen zusammenstanden. Sie blickten von Oben runter in ein Raum wo die Drei Kinder zusammenstanden. Sie wirkten verängstigt und besorgt. Teyla spürte großes Mitleid für sie. „Können sie recht haben?“

„An sich ja.“ Rodney schaute endlich von seinem Display hoch und zeigte den anderen schließlich, was er gefunden hatte. „Es hat sich vor gut einem Tag das hier ergeben. Hier sind die Ko0ordinaten von denen Force gesprochen hatte. Auf dieser Welt sind sie gelandet und genau dort hat es eine Anomalie gegeben. So ähnlich wie damals bei dir Sheppard.“

„Erinnere mich nicht daran“, murmelte John und blickte auf die Karte. „Es kann also passen?“

„Ja, es kann alles passen. Force hat die Daten dazu ausgerechnet und es kann wirklich passen. Wie er es geschafft hat... ich meine er ist ein Kind, bestimmt habe ich oder sonst jemand ihm dabei geholfen, wie sonst hätte er so ein Gerät bauen können? Aber... ja. Es kann stimmen. Das nächste Zeitfenster für genau diese Anomalie liegt in etwa 100 Jahren. Die Drei sind aus der Zukunft. Die Berechnungen können passen und ich meine wo sonst haben sich die Drei solange verstecken können. Der ältere Junge sieht aus wie Ronon... Nur eben als Wraiths...“ Rodney wurde leiser als Ronon ihn ansah, weshalb er den Augenkontakt löste und John anschaute.

„Nun ja... Er sagt das er Infos hat wegen Amalia. Warum sollten wir dem nicht nachgehen?“

„Und wenn es eine Falle ist?“ fragte Woolsey prüfend nach. „Ronons Cousine verschwindet und die Drei tauchen auf? Das ist Merkwürdig.“

„Ich hätte nie gedacht einmal mit Woolsey einer Meinung zu sein“, sagte Ronon woraufhin Woolsey ihn kurz von der Seite ansah und dann seinen Rücken durchstreckte. „Trotzdem sollten wir versuchen etwas damit anzufangen. Sheppard wie viel Zeit brauchen Sie um ihr Team vorzubereiten?“

„Eine Stunde.“

„Gut. Wir gehen der Sache nach und Rodney, wann können wir die Kinder zurückschicken, sollten sie recht haben?“

„Eh... Nun ja...“ Rodney blickte auf sein Display. „Wir brauchen die selbe... Hm... Mit Glück in 1000 Jahren vielleicht...“, murmelte er und tippte rum. „Ah... raffinierter Junge. Das nächste Zeitfenster ist in Drei Tagen aber... Dafür brauchen wir das Gerät von dem Jungen und... Aber es kann passen.“

„Dann sollten Sie sich mit Force unterhalten und Sie“, er sah Sheppard nun an. „Kümmern sich um die Rettungsaktion.“

„Verstanden. Ronon? Bist du dabei?“

Ronon wusste nicht ob das eine Zeitverschwendung war aber... Es war zumindest besser als nichts. Er drehte sich um und sah zu Puzzle rüber der immer noch hinunter zu den Kindern schaute. „Ich komme mit“, sagte Puzzle sogleich und drehte sich um. „Lasst es uns versuchen.“

„Ich gehe zu ihm runter“, sagte Rodney und verließ bereits das Zimmer. Als sie alleine waren sah Puzzle noch einmal in die Runde. „Er ist derjenige der Guide und Fair One fast getötet haben richtig?“

Teyla nickte leicht und blickte kurz Woolsey an. „Das stimmt.“

„Guide weiß nicht das er zurück ist, richtig?“

„Wir haben es bisher nur angedeutet“, sagte Woolsey sofort.

„Es ist besser es ihm sehr bald zusagen. Ansonsten könnte das zu Anspannungen führen.“ Puzzle wusste das Guide Rodney töten würde. Jeder der seiner Familie schaden wollte oder geschadet hatte, war bereits Tod.

Rodney betrat das Zimmer der Kinder und blickte sofort von einem zum anderen. Force war der erste der sich näherte. „Und?“

„Es sieht so aus. Wir haben Drei Tage um dein Gerät zu reparieren und euch zurück zu schicken.“

„Und Tante Amalia?“ fragte er zögerlich nach.

„Sie gehen Los um sie zu retten.“ Rodney sah wie erleichtert Force und Starlight nun waren. Nur Nightsky saß auf einem Stuhl und schluchzte leise. Was er mit ihm anfangen sollte, wusste Rodney nicht. Force blickte ebenso zu Nightsky und trat zu dem Jungen, ehe er auf ein Knie runterging. „Kleiner Bruder du darfst nicht weinen. Bald gehen wir Heim.“

„Ich will zu meiner Mama...“ flüsterte er unter Tränen und sah seinen Bruder an. „Und zu meinem Papa.“

„Er ist nicht hier...“, sagte Force ruhig und wollte ihn auf den Arm nehmen, aber Nightsky wehrte sich dagegen. „Nein! Ich will meinen Papa!“ Starlight beobachtete das Schweigend und seufzte innerlich. Ihr Blick glitt hoch zu dem Fenster, aber sie konnte keinen mehr dort stehen sehen. Ronon war tatsächlich so ganz anders wie sie ihn kannte. Gut er war nie so besonders mit Force ausgekommen, aber er war dennoch für ihn da gewesen. Und vor allem für Nightsky. „Also...“ fing Rodney an, aber Force ignorierte ihn erst einmal. „Night Sky... Das ist nicht Papa. Nicht der den du kennst.“

„Doch! Papa ist da!“ sagte er klagend und hielt sich nun seine Hände vor dem Gesicht. Force ahnte das die kommenden Tage nicht einfach werden würden...

Viele Stunden später konnte Ronon nicht glauben, dass Force recht gehabt hatte. Amalia und ihren Liebhaber hatte er finden können. Faith war bei Bewusstsein und sprach gerade mit Puzzle der ihm Lebensenergie gegeben hatte. Amalia lag in seinen Armen und weinte. Sie hätten Tod sein können, wenn dieser Wraiths ihm nicht gesagt hätte wo er Amy finden konnte, wäre diese nun wirklich Tod. Sie hatten am Ende alles ruhig klären können... So ruhig es eben ging. Und nun war sie frei. Alles andere spielte keine Rolle. „Ronon...“ flüsterte sie und vergrub ihr Gesicht in seiner Schulter. Faith war übel zugerichtet worden. Es wunderte Guide wie dieser überhaupt noch Leben konnte. Aber er tat es. Schweigend strich er ihr über den Rücken und war einfach froh sie wieder zu haben. Und sie sprach mit ihm. Er hoffte, dass es so bleiben würde. „Es ist alles wieder gut.“

„Ich will Heim“, flüsterte sie. „Ich will zurück.“

„Wir gehen nach Atlantis dort untersuchen wir euch und dann darfst du gehen. Wohin du willst.“

„Nein! Bitte... Lasst uns gleich auf das Hive gehen“; flehte Amy leise. „Ich will nur zu meinem Baby. Wie... Wie geht es ihm?“

„Little Heart ist in guten Händen“, er musste an Night denken und seufzte fast innerlich. Ihr würde es nicht gefallen das Baby zurück zu geben... Aber er war froh das Amy da war und wenn sie zu ihrem Sohn wollte, würde er versuchen das möglich zu machen. „Puzzle kann euch zurückbringen. Sein Schiff ist auf Sateda.“

„Ja- Ja... Faith?“ Amy löste sich von Ronon um zu Faith blicken zu können. Der Junge Wraiths sah sofort zu ihr und kam dann auf sie zu.

„Amy. Ich bin da, keine Sorge.“ Faith sah Ronon an, ehe er Amy an die Hand nahm und sie in seine Arme zog. „Little Heart ist wohl auf“, sagte er ruhig. „Wir können jetzt wieder zu ihm.“

„Wir wären hier gestorben!“ sagte Amy leise und ängstlich. „Wenn Ronon nicht gekommen wäre, dann...“

„Aber sie sind gekommen.“ Faith drückte sanft ihre Schulter und löste sich von ihr.

„Sie sind alle gekommen und wir können Heim gehen.“ Er gab sich die Schuld für die Entführung. Er war derjenige der das hat passieren lassen. Er. Alleine er. Und damit musste er leben. „Puzzle bringt uns zurück.“

„J-Ja...“ Amy sah Ronon wieder an und lächelte schwach. „Danke Ronon. Danke.“

„Ich begleite euch nach Sateda und dann... Ich komme dann nach. Er wollte selbst nach Atlantis zurück. Er musste diese Sache mit Force klären und... Dass er sein Sohn sein konnte war für ihn immer noch nicht leicht zu verstehen. Amy würde er davon auch erst einmal nichts erzählen. Sie sollte sich von dieser Hölle erholen dürfen. „Dann gehen wir los?“ fragte Amy zögerlich. Ronon sah von Faith zu John der leicht nickte, ehe er der Gruppe andeutete mitzukommen. Sobald Amy und Faith wieder wohlauf waren, würde mehr besprochen werden können. Aber sie war da. Faith sagte, dass sie hier gestorben wäre und Ronon glaubte das. Ihr Kerker hatte einem Blutbad geähnelte und er wollte nicht wissen, was ihr hier noch alles hätte passieren können. So oder so der Schaden war getan. Amy würde nicht mehr die gleiche sein. Genauso wenig wie ihr Partner.

Als sie Sateda erreichten und den Dart ansteuerten blieb Ronon mit Faith und Amy stehen während Puzzle die Maschine anwarf. „Sagt Nightflower das ich bald nachkomme“, bat er die Gruppe. „Sie passt Aktuell auf euren Sohn auf. Ich denke die Königin wird euch die Lage erklären.“

„Wer ist Nightflower?“ fragte Faith verwundert. Der Name war ihm fremd.

„Das ist eine lange Geschichte. Aber sagt ihr, dass ich komme. Ich brauche noch etwas Zeit.“

Amy sah Faith kurz an ehe sie nickte und Ronons Hand ergriff. „Wenn du zurück bist, lass uns reden. Okay? Und Komm bald.“

„Drei Tage“, bat Ronon sie. „In Drei Tagen.“

„Amy?“ Faith legte eine Hand auf ihre Schulter. „Er ist soweit.“

„Ja. Okay.“ Sie sah Ronon noch einen Momentlang an, ehe sie mit Faith weiter vorschritt, damit Puzzle sie aufsammeln konnte. Ronon musste zwar hier mit seinen Leuten auch noch Dinge klären aber das hier war wichtiger. Er musste mehr über diese kleine Bande wissen. Mehr darüber ob wirklich etwas an der Sache dran war... Vorerst war er einfach nur froh, seine Familie gefunden zu haben. Amy würde Leben. Ihre Zukunft war Neugeschrieben.